





Aufhandlungen eines solchen Mandats, weil er seinen...  
...ein freilichtiger Erfolg!

### Aus dem Reichstage.

In Reichstag wurde die sozialpolitische Generaldebatte beim...  
...An dem Reichstage wurde die sozialpolitische Generaldebatte beim...

### Der Charakter der italienischen Volksschule.

Der Abgeordnete Genoffe Villalati hat durch seinen Vortrag...  
...den Charakter der italienischen Volksschule.

Der Abgeordnete Villalati hat durch seinen Vortrag...  
...den Charakter der italienischen Volksschule.

### Deutsches Reich.

#### Preussisch.

Die Wahl des Stadtratspräsidenten Senger...  
...die Wahl des Stadtratspräsidenten Senger.

Der Mann, der unwürdig befunden wurde, Mitglied der...  
...der Mann, der unwürdig befunden wurde.

### Der Postdienst.

Die Einführung des Postverkehrs...  
...die Einführung des Postverkehrs.

Die Einführung des Postverkehrs...  
...die Einführung des Postverkehrs.

### Erziehung zur Berufsbereitschaft.

Der Abgeordnete berichtet: Ein in einem benachteiligten...  
...der Abgeordnete berichtet.

### Schlesisches.

Auf die „Werkstattsbereitschaft“ gewisser Grundbesitzer...  
...auf die „Werkstattsbereitschaft“ gewisser Grundbesitzer.

Auf jeden Fall hat die öffentliche Meinung auf Grund des...  
...auf jeden Fall hat die öffentliche Meinung.

### Die elbenburgische Wahlreform.

Der elbenburgische Wahlreform...  
...die elbenburgische Wahlreform.

Der elbenburgische Wahlreform...  
...die elbenburgische Wahlreform.

### Ursachen und Wirkungen.

Ursachen und Wirkungen...  
...ursachen und Wirkungen.

### Leviné.

Aus Rom wird der Frankfurter Ztg. mitgeteilt: Die...  
...aus Rom wird der Frankfurter Ztg. mitgeteilt.

### Meine politische Nachrichten.

Meine politische Nachrichten...  
...meine politische Nachrichten.

### Rusland.

#### Italien.

Rusland...  
...Italien.

#### Schweden.

Schweden...  
...Schweden.

#### Rusland.

Rusland...  
...Rusland.

#### Schweden.

Schweden...  
...Schweden.

#### Rusland.

Rusland...  
...Rusland.

#### Schweden.

Schweden...  
...Schweden.

#### Rusland.

Rusland...  
...Rusland.

Offizier...  
...offizier.



effizienten Material zusammengefasst...  
144,1 Millionen Köpfe...  
11,1 Millionen Köpfe...  
41 Millionen Köpfe...

Petersburg, 4. März. In dem von Schälern nicht gefüllten...  
General d'Amade telegraphiert heute aus...

### Marocco.

Paris, 4. März. Aus Marocco liegt heute die Meldung vor...  
General d'Amade telegraphiert heute aus...

### Spanien.

Madrid, 4. März. General d'Amade telegraphiert heute aus...

### Amerika.

#### Anarchistenverfolgungen.

Washington, 4. März. Der Staatssekretär des Handels...  
Der in Sydney erscheinende Worker bringt eine Uebersicht über...

#### Australien.

##### Die Arbeiterpartei in Australien.

Der in Sydney erscheinende Worker bringt eine Uebersicht über...  
Die australische Arbeiterpartei sieht zwar nicht durchweg auf...

### Volkswirtschaft.

#### Erwartete Steigerung der Getreideweite.

Die Getreideweite wird für den nächsten Sommer...  
Die australische Arbeiterpartei sieht zwar nicht durchweg auf...

### Parteiangelegenheiten.

#### Totenliste der Partei.

In Bremen starb Genosse Rosenlechner, der in...  
In Hamburg starb im Spenderhaus Krankenhaus der...

wurde er in den 80er Jahren aus Hamburg ausgewiesen...  
Das neue Parteiorgan für das württembergische Unterland...

### Fortschritte der Partipresse.

Das neue Parteiorgan für das württembergische Unterland...  
Der Thüringer Volksfreund, unser in Sonneberg...

Bürgerliche Wohltätigkeit auf sozialdemokratische Kosten...  
Wir berichten seinerzeit, daß die sozialdemokratische...

### Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

#### Inland.

##### Kein gläublich!

Durch die bürgerlichen Blätter macht jetzt folgende Mitteilung...  
Ein Sachverständiger über die Sozialdemokratie. Vor dem...

##### Ein weißer Wabe.

Unternehmer, die sich als unorganisiert anbietende Arbeiter...  
Ein Arbeiter, der längere Zeit in der Großstadt gearbeitet...

##### Schadungsfall

Offentlich wird dem Arbeiter über seine Fahnenflucht die...  
Straßenbahnstrecke in Mailand.

Mailand, 5. März. Das Personal der Dampfstraßenbahnlinien...  
Neues aus aller Welt.

146 Kinder ungelommen.  
Cleveland, 4. März. In einer öffentlichen Schule in der...

Cleveland, 4. März. Aus den Trümmern der niedergebrannten...  
Cleveland, 4. März. Aus den Trümmern der niedergebrannten...

Möglichkeit fanden, durch den Rauch und das Feuer ins Freie zu...

Polen, 4. März. In der vergangenen Nacht und heute früh...  
Dresden, 4. März. In der hiesigen Gegend hat heute ex...

Königsbrunn, 4. März. Der Polizei ist es gelungen, den Mann...  
Leipzig, 4. März. Das Reichsgericht hat wegen prozessualer...

Leipzig, 4. März. Das Reichsgericht hat wegen prozessualer...  
Göhringen, 4. März. Der Volkshilfsverein Sangert wurde...

Walle a. S., 4. März. Ein unbekannter Knappe nachts den...  
Gera, 4. März. Der geisteskranke Weber Friedrich erlitt seine...

Essen, 4. März. Zwei Männer überfielen den Juwelier Fischer...  
Köln, 4. März. Ein auswärtiger Kaufmann, der mit dem Zug...

Frankfurt a. M., 4. März. Die Kriminalpolizei verhaftete...  
Dresden, 4. März. Bei dem heute in den Räumen des...

Dresden, 4. März. Bei dem heute in den Räumen des...  
Ein angeblicher russischer Student, circa 20 Jahre alt, mittlerer...

Ein angeblicher russischer Student, circa 20 Jahre alt, mittlerer...  
Wetterbericht von der Wetterkammer an der Augustusbrücke...

Wetterbericht von der Wetterkammer an der Augustusbrücke...  
Wetterprognose des Städt. Meteorologischen Instituts zu Dresden...

Wetterprognose des Städt. Meteorologischen Instituts zu Dresden...  
Letzte Telegramme.

Die japanisch-chinesischen Beziehungen.  
London, 5. März. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Die...

London, 5. März. Daily Telegraph meldet aus Tokio: Die...  
Tafel, 5. März. Das Auswärtige Amt veröffentlicht folgende...

Tafel, 5. März. Das Auswärtige Amt veröffentlicht folgende...  
Erdbeben.

Erdbeben.  
Dresden, 5. März. Die Erdbebenwerte Prieterm registrierte...

Dresden, 5. März. Die Erdbebenwerte Prieterm registrierte...  
Die Katastrophe von Cleveland.

Die Katastrophe von Cleveland.  
Frankfurt a. M., 5. März. Die Frankf. Stg. meldet aus New...

Frankfurt a. M., 5. März. Die Frankf. Stg. meldet aus New...  
Das heutige Blatt enthält 10 Seiten.























# 2. Beilage der Sächsischen Arbeiter - Zeitung.

Dresden, Donnerstag den 5. März 1908.

19. Jahrgang.

Nr. 54.

## Sächsischer Landtag.

II. Kammer.

75. Sitzung vom 4. März 1908.

Zur Beratung steht als erster Punkt der Bericht der Rechnungsdeputation über Kapitel 86 des Haushaltsberichts, Oberrechnungsämter.

Der Bericht ist als erster Punkt der Bericht der Rechnungsdeputation über Kapitel 86 des Haushaltsberichts, Oberrechnungsämter. Die Oberrechnungskammer hat eine allgemeine Darstellung über die Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt gegeben. Daran hat die Oberrechnungskammer angeknüpft, indem sie die Einnahmen und Ausgaben im Vergleich mit den Ausgaben der Oberrechnungskammer, derartige Vergleiche in Gestalt von Vorberichten zu veröffentlichen. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates.

Der Bericht ist als erster Punkt der Bericht der Rechnungsdeputation über Kapitel 86 des Haushaltsberichts, Oberrechnungsämter. Die Oberrechnungskammer hat eine allgemeine Darstellung über die Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt gegeben. Daran hat die Oberrechnungskammer angeknüpft, indem sie die Einnahmen und Ausgaben im Vergleich mit den Ausgaben der Oberrechnungskammer, derartige Vergleiche in Gestalt von Vorberichten zu veröffentlichen. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates.

Der Bericht ist als erster Punkt der Bericht der Rechnungsdeputation über Kapitel 86 des Haushaltsberichts, Oberrechnungsämter. Die Oberrechnungskammer hat eine allgemeine Darstellung über die Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt gegeben. Daran hat die Oberrechnungskammer angeknüpft, indem sie die Einnahmen und Ausgaben im Vergleich mit den Ausgaben der Oberrechnungskammer, derartige Vergleiche in Gestalt von Vorberichten zu veröffentlichen. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates.

Der Bericht ist als erster Punkt der Bericht der Rechnungsdeputation über Kapitel 86 des Haushaltsberichts, Oberrechnungsämter. Die Oberrechnungskammer hat eine allgemeine Darstellung über die Einnahmen und Ausgaben im Staatshaushalt gegeben. Daran hat die Oberrechnungskammer angeknüpft, indem sie die Einnahmen und Ausgaben im Vergleich mit den Ausgaben der Oberrechnungskammer, derartige Vergleiche in Gestalt von Vorberichten zu veröffentlichen. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates. Diese Vorberichte sind die Ausgaben des Staates.

Nach längerer weiterer Debatte, an der sich die Abg. Meißner, Döbel, Häbel, Döhl, Entz und der Kultusminister beteiligten, wird der Antrag nach der Vorlage angenommen und nach den Anträgen der Deputation beschlossen: „Die Regierung zu erlassen, die Berechtigungen der Oberrealschulen in möglichst hoher Uebereinkunft mit denen in Preußen zu regeln und entgegenstehende gesetzliche Bestimmungen und Verordnungen bald aufzuheben.“

Es folgt die Beratung über Kapitel 88, Kultusministerium. Abg. Döhl fragt an, wie sich die Regierung zum höheren Frauenstudium, insbesondere zur Errichtung von Mädchengymnasien stelle, die Sache sei sehr ernstlich.

Abg. Häbel bedauert, daß bei dem Kultusgesetz nicht die von ihm gestellten Anträge zum Schulwesen mit zur Debatte gestellt worden seien. Abg. Meißner erklärt, daß er sich bezüglich des Frauenstudiums ganz auf den Standpunkt stelle, den der Kultusminister in der ersten Kammer eingenommen habe. Abg. Häbel bedauert, daß man die Frage des Frauenstudiums, die doch sehr wichtig sei, in so später Stunde in Angriff nehmen wolle. Er müsse besonders wünschen, daß der Minister nicht weiche, sondern später bei besser belehrtem Stande zu der Sache Stellung nehme.

Kultusminister Dr. Beck: Auf die Gänther'schen Anfragen und Anträge werde er in etwa 14 Tagen bereit sein zu antworten. Bezüglich des Frauenstudiums stehe er allerdings auf dem Standpunkte, daß das eigentliche Gebiet der Frau das Haus sei, dagegen verkenne er nicht, daß die Mädchen, die keine Gelegenheit zur Weiterbildung haben, die Möglichkeit des höheren Studiums erhalten müssen. Das wolle er aber nicht auf dem Wege erreichen, den sein Vorgänger verfolgt habe, er denke vielmehr zunächst an einen Ausbau der höheren Mädchenschulen, denen vier Klassen aufwärts werden sollen. Auf diese Weise werde sich eine Erfüllung der Wünsche erreichen lassen. Die gegen ihn erhobenen Vorwürfe, er sei in der Frage des Frauenstudiums reaktionär, seien völlig unbegründet. Aber das Bedürfnis nach dem Mädchenstudium ist nicht so groß, daß es notwendig sei, noch in diesem Landtage eine Gesetzesvorlage über die Regelung der höheren Mädchenschulen vorzulegen. Auf die verschiedenen, in der Debatte gegen ihn erhobenen Vorwürfe er, daß er bereits erklärt habe, ein Freund der Kirche und der Schule zu sein. Ein Kultusminister, der eine andere Stellung einnehme, würde seinen Beruf verstoßen haben und nicht würdig sein, das Amt zu bekleiden.

Nach weiterer Debatte wird bei Kapitel 88 die Einnahme mit 3600, die Ausgabe mit 353 557 M. bewilligt. Der folgende Punkt betrifft Kapitel 89, Evangelisch-lutherisches Landeskonfessionarium. Abgeordneter Dr. Schill weist darauf hin, daß die Landeskonfession eine Interrelation einiger Bestimmungen (§ 8) des Kirchengesetzes beschlossen habe, die ihm bedenklich erweise und zu einem einseitigen Glaubensbekenntnis führen würde.

Kultusminister Dr. Beck: Die Bedenken Schills für übertrieben. Jedenfalls brauche sich dadurch niemand von der Beteiligung an Kirchenvorstandsarbeiten abhalten zu lassen. Die Angelegenheit sei überdies eine Sache des Kirchenregiments.

Abg. Gänther: Die beantragte Aushebung des Kirchengesetzes sei ein Ausfluß orthodoxer Gesinnung. Danach wolle man zur Ausübung des Wahlrechts bei Kirchenvorstandsarbeiten kirchlich ein Glaubensbekenntnis abgeben. Dadurch werde man zur Teilnahme an Kirchenvorstandsarbeiten noch schwächer werden als bisher. Das müsse er im Interesse der Gemeinden bedauern, denen davon gelegen sein müsse, Einfluß auf den Kirchenvorstand zu erhalten, weil die Gemeindeverwaltungen auf die kirchlichen Ausgaben keinen Einfluß haben.

Abg. Goldstein: In dem Streit der Kirchenwähler wolle er sich nicht mischen. (Heiterkeit.) Ich kann nur sagen, wer einmal auf dem kirchlichen Standpunkte steht, der muß auch die Konsequenzen ziehen. (Schluß bei den Konfessionen.) Hier ist, was Dr. Schill sagt: Entweder man ist Mitglied der Kirche, (Zustimmung rechts.) Mit diesem kirchlichen Glaubensbekenntnis ist es wie mit dem Bürgerrecht. Er wird geleistet wie andere politische Eide auch. Aber man weiß auch, daß viele, die den Bürgerrecht geleistet, die Gemeinden geduldig hingenommen haben. Uebrigens wird die angeordnete Aushebung des Kirchengesetzes zur Folge haben, daß umfangreiche Ausweise aus der Kirche erfolgen.

Abg. Döhl erklärt, daß die Angelegenheit nicht zu den Befugnissen der Kammer gehöre. Abg. Dr. Schill: Der Standpunkt des Abg. Goldstein habe große Ähnlichkeit mit dem gewisser katholischer Geistlicher, die sagen, was einmal in der Kirche ist, muß alles mitmachen. Nach weiterer unerschütterlicher Debatte wird bei Kapitel 89 gegen die Einnahme des Konfessionariums die Einnahme mit 220 M., die Ausgabe mit 144 744 M. genehmigt.

Ohne Debatte wird sodann bei Kapitel 90, Katholische geistliche Behörde, die Einnahme mit 1100 M., die Ausgabe mit 40 208 M. genehmigt. Der letzte Punkt betrifft Kapitel 93, Evangelische Kirchen. Eingekündigt sind als Einnahme 103 150 M., als Ausgabe 3 033 332 M. Eine erhebliche Ausgabensteigerung ist durch die erhöhten Zuwendungen für Geistliche entstanden.

Abg. Feiler plädiert für Uebernahme der Geistlichengehälter auf den Staat. Der jetzige Zustand sei verwerflich. Wenn anders sollten die Alterszulagen für Geistliche in vollem Umfange vom Staate getragen werden. Abg. Döhl: Es sei über die angelegte Frage noch eine Vorlage zu erwarten. Kapitel 93 wird nach der Vorlage gegen eine Stimme bewilligt. Nächste Sitzung Freitag 11.10 Uhr. Tagesordnung: Einige Kapitel des Etats und des Haushaltsberichts. Schluß der Sitzung, die um 5 Uhr begonnen hatte, nach 11 Uhr.

## Deutscher Reichstag.

115. Sitzung, Mittwoch den 4. März, nachmittags 1 Uhr. Am Bundesratspräsidenten v. Veitmann-Hollweg. Präsident Graf Stolberg dankt für den schönen Blumenstrauß, mit dem man zur Feier seines 58. Geburtstages den Präsidialstuhl geschmückt hat. Die sozialpolitische Generaldebatte wird fortgesetzt.

Abg. Raempf (freil. Volksp.) ist wenig begeistert von der Idee einer Außenhandelsstelle, für die sich gestern Herr Dr. Stresemann begeistert hat. Redner bedauert, daß Herr Bülow den freizügigen Handelsvertrag im preussischen Abgeordnetenhaus so schroff abgelehnt hat und bittet dringend um Befreiung der Reichsregierung, daß die unentgeltliche Krankenbehandlung, sogar die für Rautenhanngeschäfte, den Empfänger des Wahlrechts herabsetzt. (Beif. v. D. Freil.) Staatssekretär des Innern v. Bethmann-Ollweg behält sich vor, auf die vom Redner gestellte angelegte Frage in den nächsten Tagen zurückzukommen. Gegen die Klagen in den Stützen- und Wägenarbeiten hat der preussische Handelsminister Befreiungen vorbereitet, die jedoch zunächst dem Urteil der Arbeiterkammern vorbehalten werden sollen. Die Dankschrift über die Verzichtserklärung der Privatangehörigen wird hoffentlich im Laufe des nächsten Monats der Öffentlichkeit übergeben werden können.

Dann wird es Zeit sein, uns über die Einzelheiten dieser Versicherung zu unterhalten. — Ein Zurückgehen des Hilfslosgesetzes ist nicht beabsichtigt. Bei der allgemeinen Revision der Arbeiterversicherung wird eingehend die Stellung der freien Hilfslosen zu prüfen sein. — Erhebungen, die ich habe veranstaltet lassen, haben einen erschreckenden Rückgang des Invaliditätsalters der Arbeiter, aber auch des Invaliditätsalters überhaupt ergeben. In ganz Preußen ist in den letzten 20 Jahren das Invaliditätsalter von 49 auf 44,7 Jahre zurückgegangen. (Vielstimmiges Hört, Hört!) Es ist notwendig, die Ursachen dieses Rückganges festzustellen. — Redner wendet sich nunmehr dem Entwurf über die Arbeitskammern zu und bespricht zunächst, daß irgendwelche Verjüngung der oberrheinischen Regierung vorliege. — Der Entwurf über die Arbeitskammern ist als Produkt des Scharfmachtens bezeichnet worden. (Kurze b. d. Sog.: Sehr richtig! und: Nicht nur von uns!) Der Entwurf soll vom Zentralverein (sich zum Unterstaatssekretär Werner) mit dem Zentralverband, also richtig, vom Zentralverband deutscher Industrieller veranlaßt sein. (Beif. Sehr richtig! b. d. Sog.) Man hat behauptet, die Reichsverwaltung stehe wieder einmal gänzlich unter der Patronage dieses Arbeitgeberverbandes. (Lautes Sehr wahr! b. d. Sog.) Die Vorwürfe treffen mich nicht und lassen mich kalt. Ich würde mich allseitig zu informieren. (Bravo! rechts, Laufen b. d. Sog.)

Die Arbeitskammern sind im Einklang mit der Forderung der großen Reichstagsmehrheit als paritätische Institution gedacht. Sie sollen im weitesten Sinne der Vertretung der sogenannten handlichen Interessen der Arbeiterschaft dienen, nicht nur in allen Fragen, die sich aus dem Arbeitsverhältnis ergeben, sondern auch in allen jenen Dingen, die irgendwie das Arbeiterinteresse betreffen; ich denke an Wohlfahrtsvereine, Wohnungswesen, Sportwesen, Volkshochschulen usw. Nach sorgfältigen Erörterungen des für und Wider haben wir der beruflichen Organisation der Arbeitskammern den Vorschlag vor der territorialen gegeben. Territoriale Arbeitskammern mit sachlichen Unterteilungen wären nur in den großen Industriezentren möglich gewesen. Es wird vielleicht später möglich sein, in den großen Industriezentren, wo mehrere Berufsstände ihren Sitz haben, örtliche Ausschüsse zu bilden und so dem Territorialsystem neben dem Berufssystem zu einer gewissen Geltung zu verschaffen. Die vielfach getadelte Anlehnung an die Berufsvereinigungen denke ich mir keineswegs als eine slavische Nachahmung. Ueber die Zahl der Arbeitskammern für die einzelnen Bezirke usw. wird sich erst der Bundesrat schlüssig zu machen haben. Ich weiß nicht, warum man es tadelt, daß die Arbeitskammern die Hälfte der Arbeitgeber wählen sollen. Die Regierung rechnet mit einer freien Ausbreitung des Instituts der Arbeitervereinigungen. Ueber das Wahlrecht der Arbeiter in den Versicherungskassen wird sich ja reden lassen. Man glaube ja nicht, daß es der Regierung darauf ankommt, in den Kassen Leute zu haben, die zu allem ja und Amen sagen. Dann hätte die ganze Institution ja gar keinen Zweck. (Sehr wahr! b. d. Sog.) Die Kostenfrage ist heikel, denn eigentlich müßten zu einer paritätischen Organisation auch die Arbeiter beisteuern. (Sehr richtig! rechts und b. d. Sog.) Die Anlehnung an die Berufsvereinigungen würde aber die augenscheinliche Folge haben, daß sich mit einer gewissen Folgerichtigkeit daraus ergeben würde, daß die Berufsvereinigungen auch die Kosten tragen. Ich nehme aber gern anderweitige Vorschläge entgegen. — Ich habe mich gegen die Vorwürfe gewandt, welche die schwarzgrüne Minorität dieser Organisation erhebt. Wir müssen eine lebensfähige Organisation; das Leben kann aber nicht vom Gesetzgeber, der nur die Form schaffen kann, sondern nur von den Arbeitern und Arbeitgebern hergebracht werden. Zur Kritik wird es noch bei den verschiedenen Gelegenheiten ausgiebig Zeit sein. (Beif. Bravo!) (Elsch-Lothringischer Beifall) Hölzer wendet sich gegen die Angriffe auf die elsch-lothringische Gewerbeinspektion.

Abg. Freiherr v. Camp-Nassau (Rechts): Sozialpolitisches Automobiltempo machen wir nicht mit. (Bravo! rechts.) Die Uebernahme der Sozialpolitik erzeugt den berechtigten Unwillen der Unternehmer. (Bravo! rechts.) Graf Wolodonsky hat keine Meriten, aber er hatte zuletzt die Führung mit dem praktischen Leben und namentlich mit dem Mittelstande verloren. (Zustimmung rechts.) Dem Wunsch des Abg. Raempf, das Armenunterstützung und Krankenbehandlung nicht vom Wohlfahrtsausschüssen, sondern von uns aus, — Dies ist über Arbeitslosigkeit geklagt worden. Auf dem platten Lande gibt es keine Arbeitslosigkeit. (Bravo! rechts.) Schanz der Arbeitslosigkeit ist dringend nötig. (Lautes Bravo! rechts.) — Es wird viel zu viel gedruckt in der Welt. Auch die Welt hat man zu eingehend behandelt. (Heiterkeit.) Dringend notwendig ist es, die sozialdemokratische Herrschaft über die Arbeiter zu brechen. (Bravo! rechts.)

Abg. Freiherr v. Camp-Nassau: Ich möchte in nur den Vorwurf zurücknehmen. (Große Heiterkeit.) Abg. Raempf (links, Vereinig.) äußert Mittelstandsbedenken und verlangt größere soziale Fürsorge für Seeleute und Hafenarbeiter und Sonntagstrafe für Binnenschiffer. (Vielstimmige Zustimmung.) Auch den schwer arbeitenden Kohlenarbeitern sollte man mögliche Erleichterung zuteil werden lassen. Die Bäume auf den deutschen Schiffen sind bedeutend niedriger, als auf englischen und amerikanischen Schiffen. (Hört, hört!) Auch die Kapitäne erheben seit Jahren ein lautes Geschrei um das Fortkommen. Man sollte endlich mit dem sinnlosen Kampf um das blaue Band aufhören und das notwendige Fahren in diesem Nebel unterlassen. Auch sollte man dem englischen Beispiel mit der Zielablenkung folgen. — Redner bekämpft Neuerungen Ballins aber die noch zu vermehrende Fahrgeschwindigkeit der Schiffe und wünscht ein Reichsreisegericht. (Bravo! bei der wirtschaftlichen Vereinigung.)

Abg. Döhl (links, Vereinig.) äußert gegen eine Außenhandelsstelle ähnliche Bedenken wie Abg. Raempf und wendet sich dagegen, daß man der privaten Arbeiterentlastung politische Befugnisse über die ausländischen Arbeiter erteilt habe. Es sei vielmehr geboten, die Frage sozialpolitisch zu regeln. (Bravo! bei der Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr. Eingegangen sind vier Interpellationen über die Beamtenbeihilgevorlage, die in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Schluß 6 Uhr.

Abg. Döhl: Ich möchte in nur den Vorwurf zurücknehmen. (Große Heiterkeit.) Abg. Raempf (links, Vereinig.) äußert Mittelstandsbedenken und verlangt größere soziale Fürsorge für Seeleute und Hafenarbeiter und Sonntagstrafe für Binnenschiffer. (Vielstimmige Zustimmung.) Auch den schwer arbeitenden Kohlenarbeitern sollte man mögliche Erleichterung zuteil werden lassen. Die Bäume auf den deutschen Schiffen sind bedeutend niedriger, als auf englischen und amerikanischen Schiffen. (Hört, hört!) Auch die Kapitäne erheben seit Jahren ein lautes Geschrei um das Fortkommen. Man sollte endlich mit dem sinnlosen Kampf um das blaue Band aufhören und das notwendige Fahren in diesem Nebel unterlassen. Auch sollte man dem englischen Beispiel mit der Zielablenkung folgen. — Redner bekämpft Neuerungen Ballins aber die noch zu vermehrende Fahrgeschwindigkeit der Schiffe und wünscht ein Reichsreisegericht. (Bravo! bei der wirtschaftlichen Vereinigung.)

Abg. Döhl (links, Vereinig.) äußert gegen eine Außenhandelsstelle ähnliche Bedenken wie Abg. Raempf und wendet sich dagegen, daß man der privaten Arbeiterentlastung politische Befugnisse über die ausländischen Arbeiter erteilt habe. Es sei vielmehr geboten, die Frage sozialpolitisch zu regeln. (Bravo! bei der Weiterberatung auf Donnerstag 1 Uhr. Eingegangen sind vier Interpellationen über die Beamtenbeihilgevorlage, die in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung gesetzt werden. Schluß 6 Uhr.

Abg. Döhl: Ich möchte in nur den Vorwurf zurücknehmen. (Große Heiterkeit.) Abg. Raempf (links, Vereinig.) äußert Mittelstandsbedenken und verlangt größere soziale Fürsorge für Seeleute und Hafenarbeiter und Sonntagstrafe für Binnenschiffer. (Vielstimmige Zustimmung.) Auch den schwer arbeitenden Kohlenarbeitern sollte man mögliche Erleichterung zuteil werden lassen. Die Bäume auf den deutschen Schiffen sind bedeutend niedriger, als auf englischen und amerikanischen Schiffen. (Hört, hört!) Auch die Kapitäne erheben seit Jahren ein lautes Geschrei um das Fortkommen. Man sollte endlich mit dem sinnlosen Kampf um das blaue Band aufhören und das notwendige Fahren in diesem Nebel unterlassen. Auch sollte man dem englischen Beispiel mit der Zielablenkung folgen. — Redner bekämpft Neuerungen Ballins aber die noch zu vermehrende Fahrgeschwindigkeit der Schiffe und wünscht ein Reichsreisegericht. (Bravo! bei der wirtschaftlichen Vereinigung.)

Abg. Döhl: Ich möchte in nur den Vorwurf zurücknehmen. (Große Heiterkeit.) Abg. Raempf (links, Vereinig.) äußert Mittelstandsbedenken und verlangt größere soziale Fürsorge für Seeleute und Hafenarbeiter und Sonntagstrafe für Binnenschiffer. (Vielstimmige Zustimmung.) Auch den schwer arbeitenden Kohlenarbeitern sollte man mögliche Erleichterung zuteil werden lassen. Die Bäume auf den deutschen Schiffen sind bedeutend niedriger, als auf englischen und amerikanischen Schiffen. (Hört, hört!) Auch die Kapitäne erheben seit Jahren ein lautes Geschrei um das Fortkommen. Man sollte endlich mit dem sinnlosen Kampf um das blaue Band aufhören und das notwendige Fahren in diesem Nebel unterlassen. Auch sollte man dem englischen Beispiel mit der Zielablenkung folgen. — Redner bekämpft Neuerungen Ballins aber die noch zu vermehrende Fahrgeschwindigkeit der Schiffe und wünscht ein Reichsreisegericht. (Bravo! bei der wirtschaftlichen Vereinigung.)

Abg. Döhl: Ich möchte in nur den Vorwurf zurücknehmen. (Große Heiterkeit.) Abg. Raempf (links, Vereinig.) äußert Mittelstandsbedenken und verlangt größere soziale Fürsorge für Seeleute und Hafenarbeiter und Sonntagstrafe für Binnenschiffer. (Vielstimmige Zustimmung.) Auch den schwer arbeitenden Kohlenarbeitern sollte man mögliche Erleichterung zuteil werden lassen. Die Bäume auf den deutschen Schiffen sind bedeutend niedriger, als auf englischen und amerikanischen Schiffen. (Hört, hört!) Auch die Kapitäne erheben seit Jahren ein lautes Geschrei um das Fortkommen. Man sollte endlich mit dem sinnlosen Kampf um das blaue Band aufhören und das notwendige Fahren in diesem Nebel unterlassen. Auch sollte man dem englischen Beispiel mit der Zielablenkung folgen. — Redner bekämpft Neuerungen Ballins aber die noch zu vermehrende Fahrgeschwindigkeit der Schiffe und wünscht ein Reichsreisegericht. (Bravo! bei der wirtschaftlichen Vereinigung.)

Abg. Döhl: Ich möchte in nur den Vorwurf zurücknehmen. (Große Heiterkeit.) Abg. Raempf (links, Vereinig.) äußert Mittelstandsbedenken und verlangt größere soziale Fürsorge für Seeleute und Hafenarbeiter und Sonntagstrafe für Binnenschiffer. (Vielstimmige Zustimmung.) Auch den schwer arbeitenden Kohlenarbeitern sollte man mögliche Erleichterung zuteil werden lassen. Die Bäume auf den deutschen Schiffen sind bedeutend niedriger, als auf englischen und amerikanischen Schiffen. (Hört, hört!) Auch die Kapitäne erheben seit Jahren ein lautes Geschrei um das Fortkommen. Man sollte endlich mit dem sinnlosen Kampf um das blaue Band aufhören und das notwendige Fahren in diesem Nebel unterlassen. Auch sollte man dem englischen Beispiel mit der Zielablenkung folgen. — Redner bekämpft Neuerungen Ballins aber die noch zu vermehrende Fahrgeschwindigkeit der Schiffe und wünscht ein Reichsreisegericht. (Bravo! bei der wirtschaftlichen Vereinigung.)



# Für die Hälfte der früheren Preise

werden jetzt sämtliche noch vorhandenen Waren aus der

# Konkursmasse Fleischmann's Warenhaus ausverkauft.

Es sind noch vorhanden:

**Herren-Wäsche - Damen-Wäsche - Kinder-Wäsche**  
**Strümpfe - Handschuhe - Kurzwaren - Manschetten**  
**Kragen - Stiefel - Gardinen - Häubchen - Mützen usw.**  
**Spielwaren - Emaille - Küchengeräte.**

# 50% Rabatt

auf alle früheren Preise.

**Pillnitzer**  
**Ecke Cranachstr.**  
**Otto Heinemann.**

### Achtung!

Wollstoffe, Seidenstoffe, Baumwollstoffe, Halbwollstoffe, Leinwand, etc.

### Lassen sie sich hängen

Freitag den 6. März  
Montag den 9. März  
Dienstag den 10. März

### Tanzlehr-Stunden

jeden Sonnabend, abends von 7 bis 10 Uhr  
**24 König-Albert-Strasse 24**

### Würmer verschwinden sofort

**Klepperbeins Spulwurm-Kraut**

### Grosser Frühjahrs-Ausverkauf!

Freitag den 6. März  
Montag den 9. März  
Dienstag den 10. März

### 4. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie.

Die 4. Klasse der 153. S. S. Landes-Lotterie...

### Für Wiederverkäufer!

Unter- u. Nonfirmationskarten

### Fabrik-Neister

kleiderstoffe, Damendamen, etc.

4. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie (continued)

### Schuhwaren

Herren- u. Damen-Schuhe

### Gardinen - Rester

weisse und farbige Gardinen

4. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie (continued)

Die zum Herbst bevorstehende Verlegung unseres Geschäfts nach **König-Johann-Strasse 4b** (Ecke Weisse Gasse) veranlasst uns, darauf Bedacht zu nehmen, schon jetzt unsere Lager möglichst zu verkleinern. Wir stellen deshalb grosse Vorräte von **Frühjahrs- u. Sommer-Kleidung** für **Herren und Knaben**, teils aus voriger Saison herrührend, teils aus Resten guter Maassstoffe angefertigt, zum

### Frühjahrs-Ausverkauf

und bieten durch enorme Reduzierung der Preise unseren werten Kunden ganz aussergewöhnliche Vorteile.

### Robert Eger & Sohn

Geschäftshaus für elegante Herren- und Knabenkleidung  
**3 u. 5 Frauenstrasse 3 u. 5**

50401 275 7 875 832 421 356 (1000) 101 215 826 292 127  
217 297 538 818 268 51586 69 37 643 854 340 604 128 67  
329 (500) 509 591 268 505 497 933 507 933 507 933 507 933  
52537 346 945 351 117 67 728 273 940 938 788 782 882 638  
137 32 53155 562 662 928 511 456 (500) 824 196 876 896 600  
339 (500) 523 (1000) 87 833 808 286 826 340 219 433 518 7  
971 644 (3000) 250 (500) 342 576 857 328 886 592 886 134 495  
72 414 784 56894 35 667 468 17 517 766 86 861 37 688 377  
128 788 580 14 356 280 279 381 523 (1000) 326 631 677 342  
432 57649 981 642 401 967 (500) 493 (500) 272 (2000) 554 741  
500) 9 6 536 245 (500) 615 (500) 192 (1000) 18 314 812 212  
5856: 63 981 791 824 282 729 699 928 841 623 846 3 290 813  
460 (3000) 8 2 723 721 235 222 203 612 50704 6 936 389 679  
434 8 7 118 709 214 860 660 821 949 687  
60337 482 320 575 344 (500) 496 496 161 480 (500) 301 452  
46 238 335 (500) 61125 627 (3000) 790 839 962 305 438 81  
604 8 174 486 561 759 584 642 123 260 461 871 937 62229  
752 478 832 620 717 121 409 (500) 446 152 959 819 87 7 873  
180 223 551 465 271 161 69 491 922 255 (500) 63340 898 27  
464 208 817 596 163 955 801 875 823 920 967 84 485 165 115  
254 388 153 858 890 64369 815 275 498 434 139 564 258 (1000)  
371 (2000) 829 527 361 536 390 342 513 63 (500) 716 445  
834 506 377 65827 972 884 781 421 835 456 66547 112 612  
(1000) 608 879 (500) 722 36 823 822 8973 500 341 611 611 60  
127 613 443 835 432 30 807 410 218 (2000) 634 883 (500) 889  
(500) 639 267 317 221 451 107 825 953 667 21 67329 241 34  
782 638 264 (1000) 585 424 661 491 560 341 522 (500) 016 608  
60789 87 647 226 (500) 330 806 (3000) 889 186 842 680 995  
627 446 439 16 864 487 852 763 902 409 780 167 391 63 151  
60809 836 340 255 568 190 (500) 893 673 761 886 648 548 70  
178 54 513 19 276 189 588 411 600 462 766 961 875  
70217 897 (500) 974 446 817 (500) 391 350 541 886 (500)  
154 891 267 150 993 244 390 702 977 500 774 297 361 497 211  
523 453 535 822 72911 189 (500) 688 570 573 829 125 680 68  
100 8 62 875 710 937 927 749 225 71205 35 314 24 829 479  
164 790 290 248 (500) 87 51 528 420 228 521 322 (500) 817 654  
537 73829 17 17 436 809 119 (500) 686 (500) 254 112 471 229  
(500) 588 18 111 855 189 462 148 495 954 787 (500) 430 816  
343 900 74844 997 87 928 469 280 2 302 858 892 970 415 60  
45 920 687 996 719 121 72 781 268 (500) 620 848 905 971 971  
75104 (500) 65 (500) 991 357 399 911 629 892 970 74399  
(500) 230 121 958 248 197 468 56 633 314 (500) 428 409 591 94  
344 (500) 273 190 78 875 463 653 538 856 669 498 409 591 94  
62 786 710 388 67 723 106 824 639 (500) 763 77423 251 718  
276 818 443 835 432 30 807 410 218 (2000) 634 883 (500) 889  
48 823 587 18 891 7 831 464 168 (2000) 812 543 74968 807  
646 648 746 502 291 580 (1000) 708 928 981 (500) 649 824 44  
124 177 361 907 403 (500) 79488 802 235 186 586 725 327 216  
412 584 101 507 715 (500) 730 787 464 6 886 920 (500) 95 97  
917 624 (500) 490 (500) 405  
60290 682 270 128 (500) 785 919 442 496 511 94 677 (500)  
633 294 674 81729 868 653 88 267 (500) 320 226 440 819 145  
558 864 496 207 458 754 169 541 52427 (500) 555 933 861 799  
471 621 372 277 923 501 298 202 563 276 868 800 374 889 640  
53865 282 792 644 199 118 751 309 352 332 737 908 (3000) 781  
249 356 46 376 326 582 (500) 158 409 320 814 29 84101 297  
104 886 25 258 684 452 (500) 391 440 (500) 655 354 619 748 189  
538 205 636 309 (500) 548 608 323 445 (500) 298 276 176 (500) 637  
(500) 800 816 126 396 (500) 918 730 784 529 227 210 (500) 637  
117 86294 296 445 716 561 (1000) 161 524 406 834 963 87572  
731 153 651 976 410 767 879 150 694 374 406 834 963 87572  
368 289 715 844 232 80 490 799 734 807 37 772 8 829 34 162  
234 230 1 7 98469 784 824 73 632 954 (500) 671 611 611 611  
738 424 30 792 410 433 3 0 849 161 878 265 5 31 (500) 246 330  
91 851 225 189 425 194 (500) 980 (500) 988 (500) 443 867 687  
262 378 03 555 863 971 291 880 4 0 698

Die 4. Klasse der 153. S. S. Landes-Lotterie...